

Staatskanzlei
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
www.so.ch

Medienmitteilung

UNESCO-Welterbetag am Burgäschisee - den Pfahlbauern auf der Spur!

Solothurn, 02. Juni 2016 – Im Rahmen der UNESCO-Weltkulturerbe-Tage vom 11./12. Juni 2016 engagiert sich die Kantonsarchäologie Solothurn an einem Tag der offenen Ausgrabung am Burgäschisee. Zusammen mit dem Institut für Archäologische Wissenschaften und dem Institut für Pflanzenwissenschaften der Universität Bern orientieren Mitarbeitende und Studierende der Universität Bern über laufende Untersuchungen und bisherige Ergebnisse eines mehrjährigen, internationalen Forschungsprojektes.

Der Burgäschisee zählt seit Mitte des 19. Jahrhunderts zu den wichtigen Stätten der Pfahlbauforschung. Bis in die 1950er Jahre hinein fanden immer wieder Ausgrabungen in einem der vier bekannten Siedlungsplätze statt. Seit 2015 führt die Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Solothurn und dem Archäologischen Dienst Bern Sondierungen im und um den Burgäschisee durch. Ziel sind einerseits eine aktuelle Bestandsaufnahme und andererseits die Entdeckung neuer Fundstellen ausserhalb der bereits bekannten sowie die Gewinnung neuer Erkenntnisse über die Klima-, Vegetations- und Siedlungsentwicklung am Burgäschisee.

Das mehrjährige, interdisziplinäre Forschungsprojekt wird vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt und ist Teil eines internationalen Forschungsprojektes, bei dem parallel dazu an Seen im süddeutschen Allgäu und im Salzkammergut in Österreich geforscht wird.

Mit den aktuellen archäologischen Untersuchungen sollen die seit langem bekannten Siedlungen am Burgäschisee mit modernen Mitteln neu datiert werden. Zum Einsatz kommen die Jahrringdatierung und die Radiokohlenstoffdatierung sowie Vergleiche mit bekanntem archäologischem Fundmaterial aus Fundstellen vom Bielersee bis zum Zürichsee.

Biologen der Universität Bern untersuchen Sedimente vom Grund des Burgäschisees aus einem rund 10 Meter langen Bohrkern. Darin sind die Umweltdaten und Aktivitäten der Anwohner der letzten 16'000 Jahre gespeichert. Aus der Zusammenarbeit von Archäologen und Biologen können neue Erkenntnisse zur frühen Besiedlung des Burgäschisees gewonnen werden.

Tag der offenen Ausgrabung am Burgäschisee

Was: Studierende und Mitarbeitende der Universität Bern orientieren über die bisherigen Ergebnisse und die laufenden Untersuchungen.

Wann: Sonntag, 12. Juni 2016; 10 bis 15 Uhr

Wo: Burgäschisee, am nördlichen Seeufer, Zugang ausgeschildert, beschränkte Parkmöglichkeiten beim Restaurant Seeblick

Fotos finden Sie unter: www.staatskanzlei.so.ch/bildarchiv